

ES IST
EUCH
GUT, DASS
ICH HING
EHE

*freitag,
20. mai 2011
trogen (ar)*



J. S. Bach-Stiftung

St. Gallen

freitag, 20. mai, trogen (ar)

«es ist euch gut, dass ich hingeh»

3

Kantate BWV 108 zum Sonntag Cantate
für Alt, Tenor, Bass, vierstimmigen Chor,
Oboe d'amore I+II, Fagott, Streicher und Continuo

17.30 uhr, evangelische kirche, trogen

Workshop zur Einführung in das Werk
mit Rudolf Lutz und Karl Graf (Vor Anmeldung!)

anschliessend

Kleiner Imbiss und Getränke im Saal der Krone Trogen

eintritt: fr. 40.-

19 uhr, evangelische kirche, speicher

Erste Aufführung der Kantate

Reflexion über den Kantatentext: Eberhard Jüngel

Zweite Aufführung der Kantate

eintritt: kategorie a fr. 40.-, kategorie b fr. 10.-

ausführende

4

solisten

Alt	Margot Oitzinger
Tenor	Johannes Kaleschke
Bass	Peter Harvey

chor der j.s. bach-stiftung

Sopran	Susanne Frei, Leonie Gloor, Guro Hjemli, Noëmi Tran-Rediger
Alt	Jan Börner, Antonia Frey, Olivia Heiniger Damaris Nussbaumer, Alexandra Rawohl
Tenor	Raphael Höhn, Nicolas Savoy, Walter Siegel
Bass	Fabrice Hayoz, Philippe Rayot, William Wood

orchester der j.s. bach-stiftung

Violine	Plamena Nikitassova, Renate Steinmann
Viola	Susanna Hefti
Violoncello	Maya Amrein
Violone	Iris Finkbeiner
Oboe d'amore	Kerstin Kramp, Ingo Müller
Fagott	Susann Landert
Orgel	Norbert Zeilberger

<i>leitung</i>	Rudolf Lutz
----------------	-------------

reflexion

Eberhard Jüngel wurde 1934 in Magdeburg geboren. Dort besuchte er das traditionsreiche Dom- und Klosterschule, aus dem er allerdings am Tag vor dem Abitur als «Feind der Republik» ausgeschlossen wurde. Er studierte evangelische Theologie und Philosophie an den Kirchlichen Hochschulen in Naumburg/Saale und Berlin sowie an den Universitäten Basel und Zürich. In Basel lernte er Karl Barth kennen und schätzen. 1962 habilitierte er im Fach «Systematische Theologie». Im selben Jahr wurde er zum Pfarrer ordiniert. Am Ostberliner Teil der Berliner Kirchlichen Hochschule war er seit dem Bau der Berliner Mauer bis 1966 als Dozent für Neues Testament und Dogmatik tätig. 1966 folgte er einem Ruf an die Universität Zürich, 1969 wechselte er nach Tübingen auf den Lehrstuhl für Systematische Theologie und Religionsphilosophie und war bis zu seiner Emeritierung Direktor des Instituts für Hermeneutik. Von 1987 bis 2004 war er im Nebenamt Ephorus des berühmten «Tübinger Stifts», zudem Richter im Staatsgerichtshof des Landes Baden-Württemberg. Jüngel ist Ehrendoktor der Universitäten Aberdeen, Greifswald und Basel, Ehrendomprediger am Berliner Dom und zur Zeit Kanzler des Ordens Pour le mérite für Wissenschaften und Künste.

bwv 108:
es ist euch gut, dass ich hingehe

6

Textdichterin: Christiane Mariane von Ziegler, 1728

Nr. 1 und 4: Zitate aus Johannes 16, 7 und 13

Nr. 6: Paul Gerhardt, 1653

Erstmalige Aufführung: Sonntag Cantate, 29. April 1725

1. aria

Es ist euch gut, dass ich hingehe; denn so ich nicht hingehe,
so kömmt der Tröster nicht zu euch. So ich aber gehe, will ich
ihn zu euch senden.

2. aria

Mich kann kein Zweifel stören,
auf dein Wort, Herr, zu hören.
Ich glaube, gehst du fort,
so kann ich mich getrösten,
dass ich zu den Erlösten
komm an gewünschten Port.

3. recitativo

Dein Geist wird mich also regieren,
dass ich auf rechter Bahne geh;
durch deinen Hingang kommt er ja zu mir,
ich frage sorgenvoll: Ach, ist er nicht schon hier?

4. coro

Wenn aber jener, der Geist der Wahrheit, kommen wird, der wird euch in alle Wahrheit leiten. Denn er wird nicht von ihm selber reden, sondern was er hören wird, das wird er reden; und was zukünftig ist, wird er verkündigen.

7

5. aria

Was mein Herz von dir begehrt,
ach, das wird mir wohl gewährt.
Überschütte mich mit Segen,
führe mich auf deinen Wegen,
dass ich in der Ewigkeit
schaue deine Herrlichkeit!

6. choral

Dein Geist, den Gott vom Himmel gibt,
der leitet alles, was ihn liebt,
auf wohl gebähntem Wege.
Er setzt und richtet unsren Fuß,
dass er nicht anders treten muss,
als wo man findt den Segen.

theologisch-musikalische anmerkungen

1. Aria

Der Bass zitiert aus Johannes 16 das Wort Christi, dass der Heilige Geist als Fürsprecher (in der Lutherbibel «Tröster» genannt) kommen werde. Die Oboe d'amore gibt der Bass-Arie einen innig-warmen Klang.

2. Aria

Der Glaubende lässt keine Zweifel an dieser Zusage Christi. Ein Wort aus dem Buch Jesaja (35, 10) klingt an: «Die Erlösten des Herrn werden wieder kommen und gen Zion kommen mit Jauchzen.» Die Zuversicht spiegelt sich in einem wiederholten, sehr stabilen Bassmotiv, das die von einer konzertanten Violine umrankte Tenor-Arie auf festen Grund baut.

3. Recitativo

Bei diesem Rezitativ hat Bach sich erlaubt, den wortreichen Text der Dichterin zu straffen und um eine Zeile zu verkürzen, sodass nun die beiden ersten Zeilen ohne Reimpartner sind; diese sind aus Psalm 143, 10 geschöpft: «Dein guter Geist führe mich auf ebener Bahn.»

4. Coro

Ein «Bibelwortchor» zitiert ein weiteres Wort Christi aus der Lesung des Evangeliums. Der umfangliche Text wird in drei Abschnitte aufgeteilt und jeder dieser Abschnitte als motivisch aufeinander bezogene Chorfuge angelegt. Die Verwandlung durch den Geist wird musikalisch durch extrem weite Sprünge in den Fugenthemen ausgedrückt.

5. Aria

Die Alt-Arie bittet um Geleit auf den Wegen Gottes. So wird sich erfüllen, was im Psalm 20 noch als Wunsch ausgesprochen wird: «Er gebe dir, was dein Herz begehrt.» In der Ewigkeit wird auch die Sehnsucht des Dichters von Psalm 42 gestillt werden: «Wann werde ich dahin kommen, dass ich Gottes Angesicht schaue?»

6. Choral

Diese Strophe, welche Christiane Mariane von Ziegler als Schlusschoral ausgewählt hat, entstammt dem Lied «Gott, Vater, sende deinen Geist» von Paul Gerhardt und fasst die Gedanken der Kantate treffend zusammen.

zum kantatentext

Der Text der Kantate, welcher Bach schon vorlag, bevor er 1728 in einem gedruckten Gedichtband erschien, hält sich eng an die die Lesung aus den sogenannten «Abschiedsreden» Jesu im 16. Kapitel des Johannes-evangeliums. Es handelt sich um das Versprechen Jesu, den Heiligen Geist zu senden, und um die Wirkungen, welche von diesem Geist ausgehen werden.

weitere theologische und musikalische hinweise, verfasst von arthur godel und karl graf, finden sich auf der innen-seite dieser umschlagklappe. aufgeklappt können sie gleich-zeitig mit dem kantatentext gelesen werden.

hinweise

Das Parkplatzangebot in Trogen (AR) ist beschränkt. Zusätzliche Parkplätze beim Feuerwehr-Depot (Parkplatz Spitzacker). Trogenerbahn ab St.Gallen HB im Viertelstundentakt.

Wegen Ton- und Bildaufzeichnungen kann während der Aufführungen kein Einlass gewährt werden.

nächste kantate

freitag, 17. juni, trogen (ar)

«erhöhtes fleisch und blut»

Kantate BWV 173 zum 2. Pfingsttag

Reflexion: Daniel Hell

J. S. Bach-Stiftung
Postfach 164
9004 St.Gallen

Telefon 071 242 58 58
info@bachstiftung.ch
www.bachstiftung.ch